

„Nach uns die Sintflut...“

Die Antworten der Jugend auf die Herausforderungen der Zeit

„Nach uns/mir die Sintflut“ ist ein geflügeltes Wort, das sich auf das weltweite Ansteigen der Meeresspiegel durchaus beziehen könnte, aber eher die Gleichgültigkeit gegenüber allem Zukünftigen ausdrückt und die Arroganz und den Egoismus als Haltung einer Zeit repräsentiert, die dem Sozialen und Ökologischem wenig Beachtung schenkte. Hat die Elterngeneration die Achtsamkeit und Verantwortung gegenüber den Entwicklungen einer globalen, digitalisierten Welt verkannt? Wie stellen wir uns den Zukunftsfragen und wie können wir den Ort der eigenen Bequemlichkeit verlassen? Der Begriff „Klima-Wandel“ soll nicht nur ökologisch im Kontext der Bewegung „Fridayforfuture“ analysiert, sondern auch auf den politischen bzw. gesellschaftlichen Wandel bezogen werden. Es geht darum, verschiedene Handlungsoptionen zu entwickeln, diese abzuwägen und anschließend den Versuch zu starten, diese zu realisieren, um für sich Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft zu finden.

Wir gehen im Rahmen des Seminarfaches auf Erkundung und setzen uns mehrperspektivisch unter vielfältigen Aspekten mit dem Thema auseinander. Das könnte z.B. sein:

- *historisch* mit dem Begriff „Sintflut“. von den antiken und christlichen Vorstellungen der Sintflut, z.B. Flutkatastrophen als göttliche Bestrafung (Arche Noah u.a.) bis hin zu Karl Marx und seiner Kapitalismuskritik (Fächerübergreif: Geschichte, Religion und Politik);
- *ökologisch* mit aktuellen Entwicklungen zum Klimawandel und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen (Atlas der Globalisierung, Plastik-Atlas etc.) und Maßnahmen/Alternativen
- *politisch-gesellschaftlich* hinsichtlich der Geschichte der Protestbewegungen der Jugend (früher und heute) (Fächerübergreif: Politik, Musik, Kunst und Literatur)
- *bildungspolitisch* hinsichtlich der Frage: wie sehen die Anforderung an die Schule in der Zukunft aus? Wie gestalten wir „lebenslanges Lernen“? Welche Kompetenzen sollten unbedingt erworben werden für die berufliche und persönliche Zukunft in einer globalen Welt?

Wir gestalten gemeinsam ein Projekt (bzw. Teilprojekte), das auch für das Schulleben an der Tellkampfschule wirksam werden soll. Das könnten z. B. sein:

- Wir gründen eine interne Schulplattform „Tellkampf im Diskurs“.
- Wir planen und führen eine Podiumsdiskussion u.a. mit externen Referenten durch.
- Wir begeben uns auf die Suche nach bestehenden Projektideen zur Nachhaltigkeit, um z.B. Kooperationen zu schließen (s. Wasserprojekt der ehemaligen Tellkämpfer „libertaqua“).
- Wir gestalten einen fächerübergreifenden „Kulturabend“, bei dem die Thematik künstlerisch eingebunden und der Schulöffentlichkeit präsentiert wird.
- Wir planen ein gemeinsames Arbeits-Wochenende (im Landheim, an der Nordsee...?)

Die inhaltlichen Vorschläge für die Durchführung des Seminarfaches sind offene Angebote. Schön wäre es, gemeinsam eigene Ideen und Projekte zu entwickeln. In einem über mehrere Semester angelegten Zeitrahmen bieten sich viele Möglichkeiten – auch für eine Vielfalt von Themen für die Facharbeit.